

*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren (Art. 1)  
Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit (Art.22)  
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948)*

## Bedingungsloses Grundeinkommen

**Kriterien für ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) sind:**

**BEDINGUNGSLOS:** Jede Person hat - ohne Voraussetzungen - Anspruch auf ein BGE.

**ALLGEMEIN:** Jede Person erhält ein BGE für ein menschenwürdiges Lebens.

**PERSONENBEZOGEN:** Das BGE wird unabhängig vom Familienstand ausbezahlt.

**EXISTENZ- UND TEILHABESICHERND:** Die Höhe des BGE sichert ein bescheidenes, aber menschenwürdiges Leben.

Das BGE **ersetzt nicht** die **Sozialleistungen in den Bereichen öffentliche Infrastruktur** (Verkehr, Wasser, Energie, Wohnen etc.) **und Daseinsvorsorge** (Bildung, Gesundheit, Betreuung, etc.).

Das **BGE** kann – den Menschenrechtskonventionen folgend – als **ÖFFENTLICHES GUT** betrachtet werden. Es muss für alle zugänglich sein und stellt einen einklagbaren Rechtsanspruch dar. Das BGE ist unpfändbar.

Die Gewichtung in der Politik sollte zu Chancengleichheit und Verteilungsgerechtigkeit führen. Die Politik selbst muss in einem demokratischen Prozess Rahmenbedingungen schaffen. Nicht alles darf ökonomischen Interessen untergeordnet werden. Eine entsprechende Bildung (Schwerpunkt: soziale Verantwortung, gemeinwohlorientiertes Handeln, Klima- und Umweltschutz, Ressourcengerechtigkeit, Zukunftssicherheit) mit leichtem Zugang für alle Gesellschaftsschichten muss dem Rechnung tragen.

Das BGE wird zur Erreichung von sozialer Gerechtigkeit beitragen. Es soll den Entscheidungsfreiraum vergrößern und ein selbstbestimmtes und verantwortliches Leben ermöglichen.

### **BEGLEITENDE MASSNAHMEN:**

Das BGE erleichtert den Arbeitnehmervertretern Verhandlungen über Entlohnung und Arbeitsplatzqualität. Es trägt der laufenden Arbeitsplatzrationalisierung und ihrer gerechten Aufteilung Rechnung und geht konform mit Maßnahmen der Arbeitszeitverkürzung.

Unterstützung bei der Orientierung zu freiwilliger Tätigkeit („In Freiheit tätig sein“) soll gegeben werden.

### **HÖHE des BGE:**

Der auszuzahlende Betrag orientiert sich auch an den durchschnittlichen Verbrauchsausgaben.

Diese lagen 2004/2005 bei 1.630,- pro Kopf (Äquivalenzeinkommen). Die konkrete Höhe des BGE wird vor Einführung festgelegt.

### **SOZIALE GERECHTIGKEIT und BGE:**

Steigende Ungleichheit der Einkommen und Vermögen führt zur Gefährdung des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft. Daraus resultieren Aggression und/oder Resignation. Verteilungsgerechtigkeit stärkt Solidarität, Bildung, Gesundheit und Sicherheit. Existenzsicherung ohne Stigmatisierung reduziert deutlich Zukunftsängste, vermindert psychischen Stress und steigert das Selbstwertgefühl. Ein menschenwürdiges Leben wird auch für zukünftige Generationen gewährleistet.

### **ARBEIT und BGE:**

Kann man den gesellschaftlichen Wert von Berufsgruppen ermitteln? Britische Ökonomen haben es versucht. Ihr Resultat: Während Putzkräfte in einem Spital für jeden Euro Lohn, den sie erhalten, einen sozialen Wert von elf Euro schaffen, vernichten Banker acht Euro. Arbeit beinhaltet nicht nur Erwerbsarbeit, sondern auch unbezahlte Tätigkeiten:

- Haus- und Familienarbeit entspricht in etwa der Normalarbeitszeit (35 – 40 h/Woche)
  - Ehrenamtliche Tätigkeiten entsprechen insgesamt etwa 480.000 Vollzeitarbeitsplätzen
- Prekäre Erwerbsarbeit ermöglicht kein menschenwürdiges Leben.

### **ZEITWOHLSTAND (Lebensstil) und BGE**

Durch finanzielle Absicherung können die Mitglieder der Gesellschaft das System, in dem sie leben, und auch dessen Auswirkungen auf Mensch und Natur kritisch hinterfragen. Gefördert wird Muße, lebenslanges Lernen und die Diskussion über zukunftssichernde, menschenwürdige Lebensstile.

### **FRAUEN und BGE**

Durch gleichberechtigte Aufteilung von Erwerbsarbeit (Arbeitszeitverkürzung) und unbezahlter Arbeit ist eine deutliche Reduktion der Mehrfachbelastung von Frauen möglich. Durch die finanzielle Unabhängigkeit der Frauen haben sie mehr Entscheidungsfreiheit über die Gestaltung ihres eigenen Lebens.

### **DEMOKRATIE und BGE:**

Das BGE kann dazu beitragen, dass Demokratie besser verwirklicht wird und Macht tatsächlich vom Volk statt vom Finanzkapital ausgeht. Eine demokratische Gesellschaft benötigt Menschen, die sich politisch engagieren und die Gesellschaft partizipativ umgestalten. Es ist nicht zu leugnen, dass Personen mit geringem Einkommen weder Zeit noch genügend Geld haben, sich mit Politik zu beschäftigen.

Demokratie muss der Ökonomie vorgeordnet sein.

### **ÖKOLOGIE und BGE:**

Das BGE leistet einen Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltigeren und ökologischeren Wirtschaftens. So kann es z.B. Übergang und dauerhafte Ergänzung als Teil eines Stufenplans zu einer ökologisch orientierten Grundversorgung sein.

### **FINANZIERUNG des BGE:**

Diese erfolgt einerseits durch Einsparungen (siehe SPAREN mit dem BGE), andererseits durch einen entsprechenden Umbau des Steuer- und Sozialversicherungssystems. (Umverteilung von oben nach unten, Vereinfachung [gleiche Besteuerung von Arbeits- und Kapitaleinkommen]). Dadurch können alle Einkommen bis ca. 2500 Euro brutto monatlich (das sind 80 % aller Einkommen) erhöht werden.

### **SPAREN mit dem BGE:**

Verwaltung: AMS, Pensionsversicherungen, Sozialhilfeämter  
Transferleistungen: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sozialhilfe  
Subventionen: Agrar- und Wirtschaftsförderung  
Lohnnebenkosten: Beiträge zur Arbeitslosen- und Pensionsversicherung

IMPRESSUM:

**Runder Tisch – Grundeinkommen** [pro-grundeinkommen.at](http://pro-grundeinkommen.at)

(dient der Vernetzung unterschiedlicher Vereine, Initiativen und Personen, die sich für das BGE einsetzen)

**Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien**